



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 106 | 21.01.2015 | www.investor-magazin.de

GK Software

2015 wird alles besser

Detour Gold

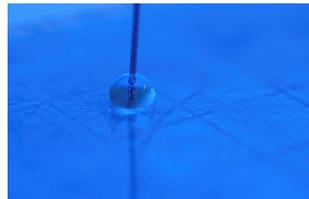
Das Geld vermehrt sich von selbst



Aurico
Rekord



Helma Eigenheimbau
Bestwert



Nanogate
Markencheck



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Morgen, Kinder, wird's was geben! Dieses Motto gilt auf jeden Fall für den heutigen Mittwoch. Die Märkte erwarten mit Spannung, wie das von der **Europäischen Zentralbank** geplante Anleiheaufkaufprogramm konkret aussehen wird (Quantitative Easing). Zwei große Szenarien sind denkbar. 1. Das Programm ist so groß im Volumen, dass die Märkte überzeugt sind und kräftig Aktien gekauft werden. Das könnte für einige Wochen zu einer Rally am Markt führen. Oder aber: 2. die EZB-Granden enttäuschen. Das Volumen könnte zu klein sein, Details den Marktteilnehmern nicht schmecken. Dann könnte es ab Donnerstag auch kräftig bergab gehen mit Aktien. Zwischen diesen beiden Fixpunkten sind aber viele andere Szenarien denkbar. Und möglicherweise haben die Märkte in den vergangenen Tagen und Wochen schon vieles vorweggenommen. Wir haben auch keine Kristallkugel, rechnen aber damit, dass es nur kurzfristig zu extremen Auswüchsen kommt.

Die Schweizer mucken auf!

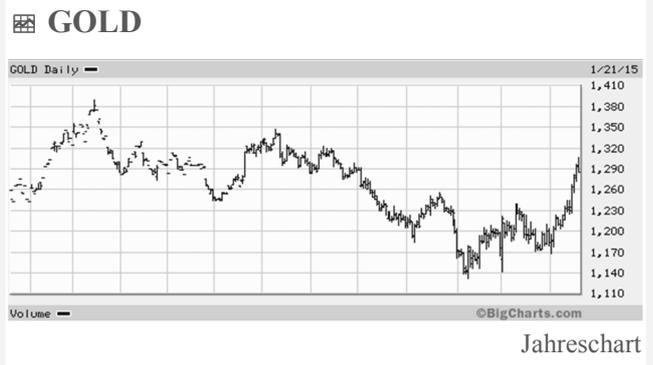
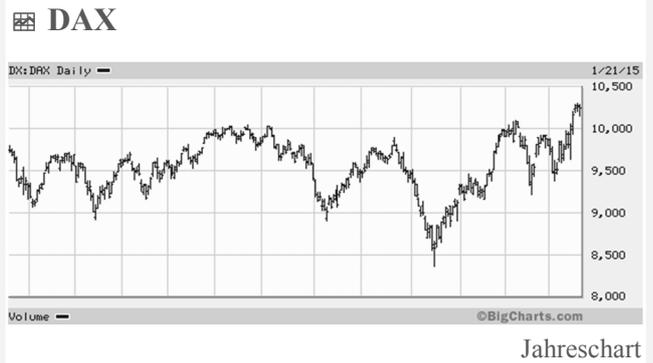
„Extrem“ ist wohl das richtige Wort dafür, was die **Schweizerische Nationalbank** mit der Loslösung des Franken vom Euro ausgelöst hat. Broker und Banken mussten heftige Verluste einstecken. Und selbst Kommunen wie die Stadt Essen sind mit einem dreistelligen Millionenbetrag betroffen (Frage: Warum glauben Kämmerer an den Devisenmärkten hantieren zu müssen? Wenn sie es könnten, wären sie Banker geworden!). Alles in allem wurden jede Menge Akteure auf dem falschen Fuß erwischt. Für die Eidgenossen macht dieser Schritt durchaus Sinn. Man hat schon viel zu viel Geld in die Aufrechterhaltung des Status Quo investiert. Und die negativen Auswirkungen könnten nicht so groß sein, wie manche nun befürchten. Vor allem Global Player wie **Nestle**, **Novartis** und Co. könnten den starken Schweizer Franken nutzen, um weltweit auf Einkaufstour zu gehen. Mit Übernahmen ist ganz sicher zu rechnen. Langfristig spülen Beteiligungen mehr Geld in ein Land (und schaffen mehr Jobs!) als alle anderen regulären Maßnahmen. Das historische Beispiel sind wir selbst: Nachkriegsdeutschland hat von seiner starken Mark lange profitiert. Fakt ist aber auch, dass nun deutsche Produkte in der Schweiz sehr billig sind. Die Aktienmärkte haben das antizipiert und Aktien wie **Adidas** konnten kräftige Zugewinne verbuchen. Allerdings halten wir diesen Effekt für überbewertet. Die Schweiz hat lediglich 8 Mio. Konsumenten. Das wird weder dem Schuhhersteller noch anderen Konsumgüterkonzernen nachhaltig auf die Sprünge helfen. Kurzfristig könnte sich das aber sehr wohl bemerkbar machen. Eine gute Handelsrestwoche wünscht Ihnen

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 **Aktie der Woche:** GK Software
- 4 **Deutsche Unternehmen im Fokus:** Helma Eigenheimbau, Nanogate, Wirecard
- 5 **Kurz vorgestellt:** Detour Gold
- 6 **Rohstoffnews:** Aurico Gold, True Gold, Deutsche Rohstoff
- 7 **Rohstoffpreise und Links**
- 8-9 **Empfehlungslisten**

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

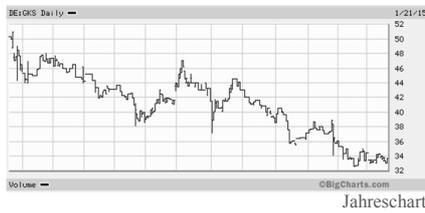
GK Software: 2015 wird alles besser!

☒ Vor einem Jahr mussten Anleger noch 50 Euro je **GK Software**-Aktie (33 Euro; DE0007571424) bezahlen. Der Spezialist für Store-Solutions, also Software für Filialisten, wurde immer wieder als heißer Übernahmekandidat gehandelt, denn **SAP** hatte sich 5,29% der Anteile gesichert und besitzt zudem ein Vorkaufsrecht auf das Paket der Gründer (49,56%). Doch mit der Zeit geriet diese Perspektive am Markt in Vergessenheit. Und auch wir glauben nicht, dass **SAP** in naher Zukunft zuschlagen wird. Eine Übernahme ist eher auf mittel- bis langfristige Sicht wahrscheinlich. Neben dem **DAX**-Konzern ist übrigens auch der Value-Investor **Scherzer & Co** mit 5,29% bei dem Softwareunternehmen beteiligt.

2014: ein verlorenes Jahr

Und so verlor die Aktie im Laufe des Jahres 2014 kontinuierlich an Wert. Dazu trugen neben der schwindenden Fantasie sicher auch die Zahlen bei. Denn zum Ergebnis sparte sich das Unternehmen jeglichen konkreten Ausblick. Und so überraschte es nur wenige, als die Gesellschaft mit Vorlage der Q3-Zahlen im November hinter der Erwartung des Marktes zurückblieb. Die Hauptursache für das schwache Jahr 2014 war der

☒ GK Software



Wegfall eines Großauftrags aufgrund der Übernahme eines deutschen Einzelhändlers durch einen anderen GK-Kunden. In solch einer Situation ist auch das Geschäftsmodell der Firma aus Schöneck nicht hilfreich. Zwar gibt es eine gut gefüllte Projektpipeline. Die macht sich aber nur mit Zeitverzögerung in Abschlüssen bemerkbar. Zudem sind Großaufträge stets schwer kalkulierbar.

2015 wird alles besser

In diesem Jahr soll und muss aber alles besser werden. So rechnen die Analysten von **Warburg** mit deutlich höheren Margen. Prinzipiell seien EBIT-Margen um 20% möglich. Für dieses Jahr rechnet das Bankhaus mit einer guten Auslastung, die unter anderem auch durch die Kooperation mit **SAP** befeuert wird. Zudem konnte das eher kommunikationsunfreundliche Unternehmen zuletzt mit Aufträgen glänzen. So hat **GK Software** ein erstes Projekt in den Vereinigten Staaten gewonnen. Das Unternehmen sieht dies als wichtige Referenz für den großen US-Markt. Ganz konkret werden 250 Filialen eines Fachhändlers in den USA und Kanada mit der Lösung „SAP Point-of-Sale by GK“ ausgestattet. In dem Projekt werden rund 500



Zentrale in Schöneck - Quelle: GK Software

Systeme mit der von der **GK Software** entwickelten und von **SAP** vertriebenen Kassensoftware ausgestattet.

Auch Afrika ein Thema

Noch im Dezember konnte **GK** zudem zwei Erfolge in Afrika vermelden. So wird ein Filialist mit 1.000 Standorten im südlichen Afrika ausgestattet. Anfang Dezember hatte das Unternehmen zudem den Auftrag zur Bestückung von 150 Hypermärkten erhalten.

Solide Bilanz, moderate Bewertung

Beim Blick auf die Zahlen lohnt sich zunächst einmal die Analyse der Bilanz. **GK Software** ist auf Nettobasis schuldenfrei und wies per Ende September eine Eigenkapitalquote von 66,5% auf. Das ist mehr als solide. In diesem Jahr erwarten Analysten Einnahmen in Höhe von rund 50 Mio. Euro. Beim EBIT wird mit 7 Mio. Euro, also immerhin einer Marge von 14% gerechnet. Unterm Strich sollte das Netto-Ergebnis kräftig zulegen. So geht **Warburg** beispielsweise von 2,62 Euro Gewinn je Aktie aus (Kursziel: 50 Euro). Auf dem aktuellen Niveau entspricht das einem moderaten KGV von 13. Zudem wird mit einer Dividendenzahlung in Höhe von 0,50 Euro je Anteilschein gerechnet. Hier sollte es aber in den Folgejahren zu deutlich höheren Ausschüttungen kommen.

Nur für Ausdauernde

Die Aktie von **GK Software** hat zuletzt einen Boden bilden können und den Abwärtstrend gestoppt. Wenn das Unternehmen 2015 wieder auf den Wachstumspfad findet, sind die Höchstkurse aus dem Vorjahr sicherlich drin. Geeignet ist der Wert aber nur für langfristig orientierte Investoren. **Diese können die mäßig gehandelte Aktie (bitte mit Limit ordern!) auf aktuellem Niveau und bei 32 Euro kaufen. Als Stopparmarke empfehlen wir 26,90 Euro. (td) ◀**

Deutsche Aktien im Fokus

Helma: Auch 2015 auf Rekordkurs

☒ 30 Euro kostete eine Aktie der **Helma Eigenheimbau** an diesem Mittwochmittag. Damit hat sich der Anteil des Spezialisten für Massivhäuser in unserem Hunderter-Club etabliert. Denn Sie liegen bei dem Titel seit Erstempfehlung im März 2013 mit rund 119% im Plus. Aber das muss noch nicht das Ende der Fahnenstange sein. Die jüngsten Kursgewinne folgten auf eine Meldung, wonach das Unternehmen 2014 „zum achten Mal in Folge einen signifikanten Vertriebszuwachs“ erzielte. So konnte der Nettoauftragseingang im vergangenen Jahr auf 193,0 Mio. Euro erhöht werden (2013: 159 Mio. Euro). Das entspricht einer Verbesserung um mehr als ein Fünftel und deutet auf ein gutes Jahr hin.

☒ Helma Eigenheimbau



Immer noch mehr Chancen als Risiken

Bei Vorlage der Gesamtjahreszahlen dürfte es keine Enttäuschung geben. Es wird beim Umsatz mit 170 Mio. Euro, beim Gewinn je Aktie mit 2 Euro gerechnet. Doch die Blicke richten sich vor allem auf 2015. Hier wird ein Umsatzsprung auf mehr als 200 Mio. Euro erwartet. Beim Gewinn je Aktie prognostiziert **Steubing** beispielsweise 2,50 Euro. Damit käme der Anteilschein auf ein moderates KGV von 12 und bietet somit weitere Chancen. Größere Risiken sehen wir derzeit nur dann, wenn der Aktienmarkt in der Breite kräftig korrigieren sollte. Dann dürfte die Helma-Aktie (30 Euro; DE000A0EQ578) aufgrund der aufgelaufenen Kursgewinne überdurchschnittlich verlieren. **Wir raten Ihnen nun, den Stopp auf 24 Euro nachzuziehen. Wer noch nicht investiert ist, sollte sich mit einem Kauflimit bei 29 Euro auf die Lauer legen.** (td) ◀

Nanogate an der nächsten Marke

☒ Die Aktie von **Nanogate** (39,50 Euro; DE000A0JKHC9) hat in diesen Tagen bei hohen Handelsumsätzen die Marke von 40 Euro ins Visier genommen. Die Saarländer hatten selbst mit einer Unternehmensmeldung für das Kaufinteresse gesorgt. So gab Nanogate bekannt, dass man von einem süddeutschen Automobilpro-

☒ Nanogate

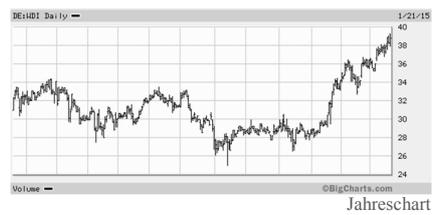


duzenten den Auftrag erhalten habe, Touchpads zu beschichten. Das Ordervolumen gibt das Unternehmen nicht konkret an, aber der „mehrjährige Auftrag“ umfasse ein „kumuliertes Produktionsvolumen in siebenstelliger Stückzahl“. Die Touchpads in den Fahrzeugen werden durch die Beschichtung kratzfest. Dieser Order könnten weitere folgen, sind doch elektronische Spielereien im Auto im Kommen. Bei dem Nebenwert liegen Sie derzeit mit rund 66% im Plus. **Ziehen Sie Ihre Stoppsperre nun auf 31 Euro nach. Wir bestätigen unser jüngstes Votum: „Halten.“** (td) ◀

Wirecard hebt die Jahresprognose an

☒ “Wann kommt ein Aufkäufer?“, hatten wir in Sachen **Wirecard** (38,67 Euro; DE0007472060) bei unserem letzten Artikel gefragt. Der ist zwar noch nicht in Sicht, dennoch dürfte das Unternehmen weiter Begehrlichkeiten wecken. So haben die Süddeutschen diese Woche ihre vorläufigen Q4-Zahlen veröffentlicht und gleichzeitig die 2015er-Prognose angehoben. So stiegen die Einnahmen des Internet-Zahlungsdienstleisters zwischen Oktober und Ende Dezember im Vergleich zum Vorjahresquartal um rund 26 % auf 176,6 Mio. Euro. Das EBITDA erreichte 52 Mio. Euro (+44%). Damit lag Wirecard bei beiden Werten über den Erwartungen der Analysten. Im Gesamtjahr 2014 hat der **TecDAX**-Konzern somit die Umsatzmarke von 600 Mio. Euro geknackt.

☒ Wirecard



Vorstand bleibt optimistisch

Das Management blickt optimistisch auf 2015. So hat es die Jahresprognose aktualisiert und auch angehoben. Statt eines EBITDA von 205 bis 225 Mio. Euro erwartet man nunmehr 210 Mio. bis 230 Mio. Euro. Dabei rechnet der Analystenkonsens für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz deutlich über der 700 Mio. Euro Marke. Beim Gewinn je Aktie sollten mehr als 1,20 Euro drin sein. Damit kommt die Wirecard-Aktie auf ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von strammen 32. Das wiederum ist für ein wachstumsstarkes Unternehmen keine Seltenheit. Seit unserer Erstempfehlung im Oktober 2014 hat der Titel um mehr als ein Drittel zugelegt. **Wir bestätigen unser Halten-Votum und raten Ihnen, den Stopp auf 30,50 Euro nachzuziehen.** (td) ◀

Kurz vorgestellt

Detour Gold: Das Geld vermehrt sich von selbst

☒ Auf US-Dollar- und Jahressicht betrachtet, wusste der Goldpreis 2014 nicht zu überzeugen. Am Ende stand zwar eine schwarze Null, doch in anderen Währungen konnte das Edelmetall Gewinne verzeichnen. Auf Eurobasis legte Gold immerhin solide um 12% zu. Schuld an dem dahindümpelnden Preis war der weiterhin von guten Wirtschaftsdaten getriebene, starke US-Dollar. Doch seit Jahresanfang kam es beim Goldpreis zu einer Trendumkehr und die 200-Tage Linie konnte nach oben durchbrochen werden. So liegen wir in den ersten drei Wochen des neuen Jahres bereits 9% im Plus. Makroökonomische Entwicklungen in Europa (Neuwahlen in Griechenland, QE der EZB, ...) gelten hier als Grund. Doch wie profitiert man als Aktienanleger im Rohstoffbereich von diesen beiden Trends?

Andere Währungsräume bieten Anleger Chancen

Wie eingangs erwähnt, konnte der Goldpreis in anderen Währungen betrachtet 2014 durchaus zu legen. Diese Tatsache wollen wir uns zu Nutze machen. Neben Australien ist Kanada weltweit führend im Minengeschäft und die lokale Währung, der kanadische Dollar, wertet fast täglich weiter gegen den US-Dollar ab. Noch vor zwei Jahren kam es auf Grund der wirtschaftlichen Stärke Kanadas (u.a. wegen des Ölbooms in Alberta und der soliden Bankenwirtschaft) zur Parität der beiden Währungen. Heute erhält man für jeden kanadischen Dollar nur noch 83 US-Cent.

Den Hebel richtig ansetzen

Wir haben deshalb nach Minengesellschaften Ausschau gehalten, die ihre Minen und Projekte primär in Kanada betreiben. Da Gold in US-Dollar gehandelt wird, die Kosten aber in kanadischen Dollar anfallen, ergibt sich derzeit ein doppelter Hebel. Der steigende Goldpreis und der starke US-Dollar sorgen für täglich wachsende Margen. Der Goldpreis in kanadischen Dollar betrachtet, notiert weiterhin auf einem hohem Niveau von 1.566,45 CAD je Unze. Diesen Hebel machen wir uns bereits bei unserem Empfehlungswert **Aurico Gold** (+26,6% seit Erstempfehlung) zu nutze. Da wir nicht von einer Trendumkehr in allzu naher Zukunft ausgehen, haben wir nach einem weiteren Wert Ausschau gehalten, der hiervon profitieren dürfte. Hierbei sind wir auf den Produzenten **Detour Gold** (13,59 CAD; CA2506691088) gestoßen. Mit 2,1 Mrd. CAD Marktbewertung sind die Kanadier sicher nicht mehr günstig, doch wir



Quelle: Detour Gold

sehen durchaus Potential bei dem Titel. Beleg dafür, dass das Ganze kein Hirngespinnst unsererseits ist, ist die offizielle Kostenkalkulation von Detour. Die Kanadier rechnen mit einem Umrechnungskurs von 1 US-Dollar zu 1,15 CAD. Tagesaktuell erhält man jedoch 1,21 CAD.

Größter unabhängiger Minenbetreiber

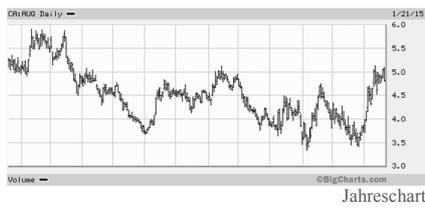
Detour betreibt eine der weltweit größten, wenn nicht gar die größte Mine, die nicht zu einem der großen Bergbaukonzerne gehört. Jüngst legte die Gesellschaft ihre Produktionszahlen für 2014 vor und wusste zu überzeugen. Im vierten Quartal produzierte man 116.700 Unzen Gold und auf Jahressicht kamen die Kanadier auf 456.634 Unzen. Für 2015 plant das Management die Produktion auf mindestens 475.000 Unzen zu schrauben. Bestenfalls soll sogar eine Ausbeute von 525.000 Unzen machbar sein. Die Cashkosten sollen sich hierbei um die Marke von 900 US-Dollar bewegen. Die offiziellen Zahlen für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2014 stehen noch aus. Bei Veröffentlichung der Produktionszahlen gab man lediglich an, dass die Cashkosten bei 875 US-Dollar je Unze in Q4 lagen. Die All-In Produktionskosten sollen sich in 2015 zwischen 1.050 und 1.150 US-Dollar je Unze bewegen. Jede weitere Kostensenkung dürfte sich entsprechend auf die Aktienkursentwicklung auswirken. Insbesondere im Q4 2015 könnte es durch den Zugang zu höhergradigem Gestein zu massiven Kosteneinsparungen kommen. So rechnet Detour selbst mit Cashkosten von 700 US-Dollar je Unze. **Aktuell spricht viel für die Aktie der Kanadier, obwohl diese in den letzten Wochen bereits sehr gut gelaufen ist. Wir halten einen Einstieg noch nicht für zu spät. Detour ist zudem weiter ein möglicher Übernahmekandidat und für jeden Major interessant, der seine Produktionszahlen aufrecht halten muss. Steigen Sie auf aktuellem Niveau und bei 13 CAD ein. Ihren Stoppkurs setzen Sie bitte bei 10 CAD.** (kh) ◀



Rohstoffwerte im Überblick

Aurico Gold - Rekordproduktion in 2014

Der kanadische Goldproduzent **Aurico Gold** legte vergangene Woche seine Produktionszahlen für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2014 vor. Auf Jahressicht konnten die Kanadier die Goldproduktion um 16% steigern. Maßgeblich verantwortlich für die gute Performance ist die Young Davidson Mine. Hier konnte der Goldausstoß um 30% erhöht werden. Aurico konnte somit in den letzten elf Quartalen die Produktion der Mine steigern. Im vierten Quartal 2014 stieg der Ausstoß um insgesamt 24% auf 40,945 Unzen Gold an. Gleichzeitig sind die Cashkosten je produzierter Unze um 15% auf 719 US-Dollar gesunken. Somit konnte die Young Davidson Mine alleine einen Free-cashflow von 9 Mio. US-Dollar generieren. Auf Jahressicht trug Young Davidson 156.753 Unzen zur Gesamtproduktion von 224.032 Unzen bei. Aurico geht davon aus, auch in den nächsten Quartalen die Goldproduktion in Kanada steigern zu können. Die Untertageproduktion soll demnach im Jahr 2015 auf 6,000 Tonnen pro Tag hochgefahren werden. 2016 soll dann die 100%-Kapazitätsgrenze mit 8.000 Tonnen pro Tag erreicht werden. Während es von Young Davidson nur positives zu berichten gibt, sorgt die mexikanische Mine El Chanate für Sorgenfalten auf der Stirn. Hier ging die Produktion auf Jahressicht um 15% zurück und die Cashkosten stiegen im Q4 auf 816 US-Dollar je Unze an. Konsolidiert sind die Cashkosten jedoch um insgesamt 15% gesunken und sorgten dafür, dass Aurico insgesamt früher als erwartet Cash Flow positiv war. Am 19. Februar planen die Kanadier ihre Finanzzahlen für 2014 vorzustellen. Die All-In Kosten je produzierter Unze dürften am unteren Ende der Spanne zwischen 1.100 und 1.200 US-Dollar je Unze liegen. Aurico hat seine Kosten bei seiner Flaggschiffmine Young Davidson unter Kontrolle. In Kombination mit dem Ausbau der Produktion und sinkenden Kosten, dürfte 2015 ein weiteres Rekordjahr werden. Des Weiteren dürfte Aurico weiter von der Schwäche des kanadischen Dollars (siehe auch Seite 5) profitieren. Die Investmentbank CIBC hat nach Veröffentlichung der Produktionsergebnisse ihr Kursziel auf 5,50 CAD angehoben. Seit Erstempfehlung liegen wir bei dem Papier (5,04 CAD; CA05155C1059) mit 26,6% im Plus. **Trotz der relativ hohen All-In Kosten ist Aurico vor allem auf Jahressicht attraktiv. Neuleser können hier auf aktuellem Niveau noch eine Position aufbauen. Wir ziehen den Stopp auf 4,50 CAD nach und sichern zunächst einen Gewinn von 13% ab.** (kh) ◀

Aurico Gold

True Gold macht es uns schwer

True Gold Mining macht es uns aktuell alles andere als leicht. Wir haben bereits mehrfach erwähnt, dass die Aktie einer unserer Topfavoriten für die nächsten 12 Monaten ist. Doch zunächst mussten wir einen weiteren Tiefschlag hinnehmen. Das Unternehmen hatte es eigentlich geschafft, alle möglichen Risiken zu minimieren, die es beim Bau einer Mine zu minimieren gilt. Man hat ein Topmanagement an Bord, ist voll finanziert und konnte sich alle notwendigen Lizenzen sichern. Das einzige Risiko, das verblieben ist, das Länderrisiko, ist jetzt dem Unternehmen zum zweiten Mal weniger Monate zum Verhängnis geworden. Nach einem vom Militär angeführten Umsturz Anfang November, sorgt nun die lokale Bevölkerung, mit der man sich eigentlich einig war, für Unmut. Bei Demonstrationen wurden Schäden in Millionenhöhe (lt. Unternehmensangaben in Höhe von 4 bis 8 Mio. CAD) angerichtet. Derzeit ruhen alle Arbeiten an der Karma Mine. Eine Verzögerung des Produktionsbeginns ist mehr als wahrscheinlich. Die Aktie ist innerhalb eines Handelstages um 7 Cent abgestürzt, nachdem der Titel sich gerade von der ersten Krise erholt hatte. Wir warten derzeit auf Neuigkeiten aus Burkina Faso und auf eine Einigung mit der lokalen Bevölkerung. Da es bei der Sache wohl wieder nur um Geld geht, sollte es früher oder später zu einer Einigung kommen. Die Möglichkeit, dass True Gold (0,20 CAD; CA89783T1021) sich aus Burkina komplett verabschiedet, schließen wir aus. **Dennoch: weniger mutigen Investoren raten wir zwar zum Halten, können aber verstehen, sollten sie hier aussteigen wollen. Risikofreudige Investoren, die wie wir von dem Titel auf langfristige Sicht überzeugt sind, freuen sich über den niedrigen Kurs und können versuchen, günstig Aktien einzusammeln. Neuleser können versuchen mit einem Gebot bei 0,18 CAD billig eine kleine Position aufzubauen.** (kh) ◀

True Gold

Deutsche Rohstoff mit Rückkaufangebot

Die **Deutsche Rohstoff** (103%; DE000A1R07G4) hat soeben ein Rückkaufangebot für seine Anleihe veröffentlicht. Die Heidelberger bieten an, die Anleihe zu einem Kurs von 105% zurückzukaufen. Die Frist zur Angebotsannahme läuft vom 23. Januar bis 5. Februar. Das ausstehende Volumen der Anleihe beläuft sich auf rund 57 Mio. Euro. Man wolle mit dem Angebot Investoren die Chance geben, auf die geänderte Ausgangslage zu reagieren und auszusteigen, da das ursprüngliche Projekt verkauft wurde. (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2014	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1287,25	1183,40	9%
Silber (US\$ / Feinunze)	18,07	15,69	15%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	49,47	57,56	-14%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1865,00	1858,75	0%
Blei (US\$ / Tonne)	1827,50	1856,75	-2%
Kupfer (US\$ / Tonne)	5730,00	6286,25	-9%
Nickel (US\$ / Tonne)	14400,00	15162,00	-5%
Platin (US\$ / Feinunze)	1274,50	1207,50	6%
Palladium (US\$ / Feinunze)	772,00	792,00	-3%
Zink (US\$ / Tonne)	2068,50	2179,00	-5%
Zinn (US\$ / Tonne)	19411,50	19500,00	0%
Mais (US\$ / Scheffel)	3,90	3,98	-2%
Baumwolle (US\$ / Pfund)	0,58	0,60	-3%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	303,30	331,10	-8%
Kaffee (US\$ / Pfund)	1,63	1,67	-2%
Kakao (GBP / Tonne)	2019,00	1980,00	2%
Raps (EUR / Tonne)	354,00	355,00	0%
Orangensaft (US\$ / Pfund)	1,46	1,40	4%
Weizen (EUR / Tonne)	196,50	200,00	-2%
Zucker (US\$ / Pfund)	0,16	0,15	7%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	16,07	15,91	1%
Mastrind (US\$ / Pfund)	2,15	2,19	-2%
Sojabohnen (US\$ / Scheffel)	9,83	10,19	-4%

Stand: 21.01.2015; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Der Machtkampf bei Deutschlands größtem Weinhändler Hawesko ist entschieden. Was der Sieger Detlev Meyer mit dem Unternehmen vorhat, lesen Sie hier:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-106-link01>
- Ex-Bundesbanker und UBS-Chef Axel Weber verteidigt die überfallartige Loslösung des Franken vom Euro. Die Nationalbank hätte keine andere Wahl gehabt. Seine Argumente gibt es hier:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-106-link02>
- TTIP ist eines der aktuell großen politischen Themen. Das Handelsabkommen stößt auf Kritik und Zustimmung. Manche meinen gar, es wäre verfassungswidrig. Mehr unter:
 ▶ <http://tinyurl.com/im-106-link03>



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Bei der Aktie der Commerzbank ist unser Nachkauflimit aufgegangen. Unser gemittelter Einstiegskurs liegt nun bei 10,58 Euro: Bei 2G Energy und bei den Papieren von Südzucker wurde unser Stopplimit gerissen. Beide Engagements brachten uns Verluste.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	-	33,00 €	33,00 €	0,0%		26,90 € Nachkauf bei €32
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	21.01.2015	13,72 €	30,00 €	118,7%		24,00 € Kaufen bis €29
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	21.01.2015	23,79 €	39,50 €	66,0%		31,00 € Halten
Wirecard	DE0007472060	08.10.2014	21.01.2015	28,83 €	38,67 €	34,1%		30,50 € Halten
Commerzbank	DE000CBK1001	14.01.2015	-	10,58 €	11,01 €	4,1%		9,75 € Nachkauf bei €10,45
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	14.01.2015	13,98 €	20,23 €	44,7%		16,90 € Halten
ElringKlinger	DE0007856023	01.10.2014	14.01.2015	23,61 €	29,95 €	26,9%		24,50 € Halten
Grammer	DE0005895403	14.01.2015	-	32,80 €	33,49 €	2,1%		26,00 € Nachkauf bei €32
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	07.01.2015	3,55 €	4,90 €	38,0%		3,88 € Halten
WCM	DE000A1X3X33	10.12.2014	07.01.2015	1,42 €	1,52 €	7,0%		1,15 € spek. Kaufen
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	07.01.2015	60,80%	70,00%	15,1%		- spekulativ Kaufen!
Adler Modemärkte	DE000A1H8MU2	03.12.2014	07.01.2015	12,45 €	13,08 €	5,1%		11,00 € Kaufen bis €13
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	07.01.2015	20,80 €	24,24 €	16,5%		21,00 € Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	07.01.2015	12,75 €	16,96 €	33,0%		13,80 € Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	10.12.2014	33,90 €	63,20 €	86,4%		47,00 € Halten
Salzgitter	DE0006202005	10.12.2014	-	23,85 €	22,10 €	-7,3%		19,00 € Kaufen
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	40,50 €	48,50 €	19,8%		34,50 € Kaufen bis €46,50
RTL Group	LU0061462528	03.09.2014	03.12.2014	70,00 €	82,48 €	17,8%		68,00 € Kaufen bis €77
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	01.10.2014	86,00%	71,50%	-16,9%		- spekulativ Kaufen
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	03.12.2014	3,43 €	7,65 €	123,0%		5,30 € Kaufen bis €6,90
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	13.08.2014	4,77 €	9,25 €	93,9%		7,30 € Kaufen bis €9,70
Munich Re	DE0008430026	26.11.2014	-	161,00 €	172,15 €	6,9%		144,00 € Kaufen
BASF	DE000BASF111	19.11.2014	26.11.2014	71,26 €	73,11 €	2,6%		65,00 € Kaufen
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	26.11.2014	1,52 €	2,74 €	80,3%		1,90 € Halten
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	19.11.2014	24,00 €	32,13 €	33,9%		24,00 € Halten
Lufthansa	DE0008232125	29.10.2014	12.11.2014	12,18 €	15,13 €	24,3%		11,80 € Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	12.11.2014	10,97 €	11,14 €	1,5%		8,00 € spekulativ Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	12.11.2014	13,85 €	25,31 €	82,7%		17,50 € Kaufen bis €22
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	29.10.2014	13,20 €	12,00 €	-9,1%		10,20 € Halten
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	29.10.2014	7,22 €	7,60 €	5,3%		6,00 € Kaufen
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	29.10.2014	21,50 €	21,21 €	-1,3%		17,50 € Kaufen
Klöckner & Co.	DE000KC01000	22.10.2014	-	8,86 €	8,94 €	0,9%		7,65 € Nachkauf bei 8,66
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	-	19,00 €	18,61 €	-2,1%		15,00 € Nachkauf bei €18,50



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Die Aktie von **Newcrest Mining** läuft weiterhin sehr gut. Wir ziehen abermals unseren Stopp nach und sichern nun einen Gewinn von 31,3% ab. Neuer Stopp: 12,50 AUD. Auch bei **Aurico** ziehen wir unseren Stopp abermals nach und sichern einen Gewinn von 13% ab. Neuer Stopp: 4,50 CAD. Ein Update zu dem Wert sowie zu **True Gold Mining** finden Sie auf Seite 6. Auch bei **Highfield Resources** haben wir uns dazu entschlossen den Stopp anzupassen. Neuer Stoppkurs ist unser Einstandskurs von 0,57 AUD.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Detour Gold	CA2506691088	21.01.2015	-	\$ 13,59	\$ 13,59	0,0%	10,00	\$ Kaufen 13,59/13
AuRico Gold	CA05155C1059	10.12.2014	21.01.2015	\$ 3,98	\$ 5,04	26,6%	4,50	\$ Kaufen \$4,01/3,95
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	21.01.2015	\$ 0,28	\$ 0,20	-28,6%		Spek.Kaufen
Highfield Resources	AU000000HFR1	08.10.2014	07.01.2015	\$ 0,57	\$ 0,71	24,6%	0,57	\$ Kaufen \$0,59/0,55
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	07.01.2015	\$ 0,51	\$ 0,41	-18,8%	0,30	\$ Kaufen \$0,52/0,49
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	03.12.2014	\$ 0,22	\$ 0,26	20,9%	0,20	\$ Kaufen \$0,23/0,20
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	12.11.2014	\$ 0,26	\$ 0,32	24,7%	0,26	\$ Kaufen \$0,28/0,26/0,23
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	20.08.2014	\$ 0,33	\$ 0,30	-9,1%	0,22	\$ Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	20.08.2014	\$ 9,52	\$ 13,74	44,3%	11,00	\$ Halten
B2Gold	CA11777Q2099	07.01.2015	-	\$ 2,32	\$ 2,77	19,4%	1,55	\$ Kaufen \$2,32/2,25
Timmins Gold	CA88741P1036	07.01.2015	-	\$ 1,28	\$ 1,51	18,0%	1,05	\$ Kaufen \$1,28/1,24



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Focus Graphite

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zu unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen,

teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriose Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**